



eva

wald-klimastandard

Protokoll

Sitzung des Technischen Komitees

Datum	18. November 2024
Ort	digital
Sitzung	10
Themen	Einberufung des TKs; Methode 03 'Klimaoptimiertes Forstbetriebsmanagement': a) Feedback aus der Public Consultation, b) Workshop eva <> TK; Protokoll der 9. Sitzung des TKs; Ausblick und Sonstiges

Tagesordnung

- 1) Einberufung des TKs

- 2) Methode 03 'Klimaoptimiertes Forstbetriebsmanagement'
Feedback aus der Public Consultation
Workshop eva <> TK

- 3) Protokoll der 9. Sitzung des TKs

- 4) Ausblick und Sonstiges

Hinweise zum Protokoll

Das Protokoll wurde unter Respektierung der **Chatham House Rules** geführt. Beiträge von Einzelpersonen des Technischen Komitees werden anonym unter dem Kürzel TK aufgeführt.

Hinweise zu den verwendeten Abkürzungen

Abkürzung	Bezeichnung
I	Zur Information / Kenntnisnahme
An	Antrag
E	Entscheidung
Au	Auftrag
TK	Technisches Komitee / ein Mitglied des TK
Sek	Sekretariat
G	Gast

1) Einberufung der Sitzung des Technischen Komitees

Sitzungsnummer	10
Anwesend	Raimund Friderichs, Hubert Hasenauer, Nils von Schmidt, Fabien Hildebrand, Christian Raupach Anzahl Anwesende: 6 Personen
Gäste	-
Abwesend	Sven Kallen Anzahl Abwesende: 1 Personen
Agenda	7 Tage im Voraus bereitgestellt.
Protokoll	Denise Brauer. Protokolle werden auf der Website des Wald-Klimastandards anonymisiert veröffentlicht.
Entscheidungsfähigkeit	Das Technische Komitee ist beschlussfähig. Zweidrittelmehrheit: ab 4 Personen.
	Das TK mit seinen gewählten Vertretern ist bis zum 31.12.2024 berufen.

2) Methode 03 'Klimaaoptimiertes Forstbetriebsmanagement'

Feedback aus der Public Consultation	Typ	Wer	Bis
<ul style="list-style-type: none"> Berichtet wurde, dass die höchste Beteiligung aus den Stakeholder-Gruppen Wissenschaft & Technik sowie Markt verzeichnet wurde. 	I	Sek	-
<ul style="list-style-type: none"> Berichtet wurden folgende inhaltliche Schwerpunkte bei den Rückmeldungen aus der Public Consultation: <ul style="list-style-type: none"> Fehlende Risikobetrachtung hinsichtlich der Bestandesstabilität sowie einer potenziellen Überbevorratung sowie bei Monokulturen Umgang mit Blößen Referenzszenario: Unklarheiten zur Identifikation und Quantifizierung relevanter Faktoren Erhöhung der Baumartenvielfalt: Diskrepanz zwischen Zielsetzung und Umsetzung in der Methode 	I	Sek	-

- Grundsatzthemen Holzproduktespeicher vs. Waldspeicher sowie zuwachsoptimierten vs. vorratsoptimierten Waldbau.

Workshop eva <> TK	Typ	Wer	Bis
<ul style="list-style-type: none"> • Vorgestellt wurde das von eva erstellte RAID-Log zur Methode 03 "Klimaoptimiertes Forstbetriebsmanagement". Darin werden Risiken, Annahmen, Probleme und Abhängigkeiten im vorliegenden Methodenentwurf benannt und Lösungsvorschläge/alternative Ansätze eingebracht. 	I	Sek	-
<ul style="list-style-type: none"> • Angeregt wurde, die Lesbarkeit und Verständlichkeit des RAID-Logs zu verändern, um eine Nutzung außerhalb von eva zu erleichtern. 	Au	TK	-
<p>Diskutiert wurden die Feedbacks des Technischen Komitees und des eva Sekretariats zur Methode 03 mit folgenden Ergebnissen:</p> <p>Allgemein</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Technische Komitee sieht die aktuelle Version der Methode 03 als noch nicht weit genug entwickelt an, um sie für die Pilotierung von Projekten anzuwenden. <p>Projekttyp</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Die Methode stellt inhaltlich aktuell vor allem auf den Vorratsaufbau ab. Zwar sieht sie grundsätzlich auch die Möglichkeit zum Vorratserhalt oder verzögertem Vorratsabbau vor, jedoch ist dies nicht klar genug herausgearbeitet. Der Vorratsaufbau und die damit verbundenen Risiken werden vor dem Hintergrund der Klimarisiken kritisch gesehen. Ein gezieltes Management des Vorrates sollte darauf abzielen, den Vorrat aktiv innerhalb eines Korridors mit Ober- und Untergrenze zu halten. <p>Methodisches Ziel</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Die Erhöhung der Baumartenvielfalt ist als Ziel der Methode benannt, jedoch nicht ausreichend in die 	E	TK	-

Methode integriert. Das Ziel ist grundsätzlich sinnvoll und sollte über die gesamte Projektlaufzeit geplant, gesteuert und kontrolliert werden. Es fehlen Vorgaben, welche die Diversifizierung der Baumarten verankern und auf die Fläche bringen.

Geltungsbereich

4. Die Eignung der Methode/Betriebe sollte so eingegrenzt werden, dass
 - a. die Gefahr, andere waldbauliche Adaptionsstrategien zu unterminieren, weitestgehend reduziert wird und
 - b. das Risiko für kalamitätsbedingte Shortfalls (Aktivierung des Puffers) durch die Einführung zusätzlicher Anforderungen auf einem vertretbaren Maß bleibt, also im Vergleich zum Referenzszenario nicht erhöht, sondern bestenfalls gesenkt wird.
 - c. bei der Risikobetrachtung auch der Carbon Stock des Vorbestandes berücksichtigt wird.
5. Insgesamt erwartet das TK, dass die notwendige, dem Risiko angemessene restriktive Eingrenzung des Geltungsbereichs die Anwendbarkeit der Methode und ihre Marktfähigkeit negativ beeinflussen wird.

Quantifizierung

6. Referenzszenario: Dem Ansatz, den steuerlichen Nutzungssatz als konservativen Schätzer für die Quantifizierung des Referenzszenarios zu verwenden, konnte das TK folgen. Es möchte ihn jedoch nicht als gängige Praxis verstanden wissen.
7. Projektszenario: Zu prüfen wäre ein Korridor, der durch die Baseline als Untergrenze und durch ein zu definierendes maximales Projektszenario begrenzt wird. Das Einwachsen in einen Bereich mit erhöhtem Risiko sollte vermieden und sanktioniert werden, z.B. indem das Überschreiten der Obergrenze nicht als Klimaschutzleistung angerechnet wird.
8. Das Thema Leakage ist im aktuellen Methodenentwurf noch nicht ausreichend berücksichtigt und sollte nachgebessert werden.

Puffer

9. Das Risiko der Inanspruchnahme übersteigt den Beitrag zum Puffer im aktuellen Methodenentwurf deutlich. Es sollte eine risikoadäquate Form der Absicherung erarbeitet werden.

Monitoring

10. Das Inventurverfahren sollte offengehalten werden. Angaben zu Konfidenzintervall/Standardabweichung könnten dabei genügen. Grund: Die Verfahrensoffenheit würde einerseits Flexibilität für künftige Best-Practices bieten, andererseits es Betrieben ermöglichen, andere Inventurverfahren anzuwenden, die vergleichbare Genauigkeit erreichen.
11. Die Kosten/Nutzen-Entscheidung, zusätzlich ein dreijährliches Monitoring über Luftbilder durchzuführen, sollte den Käufern übertragen und nicht in der Methode festgeschrieben werden, da der Mehrwert für die Methode zu gering ist.

3) Protokoll der 9. Sitzung des TKs

Abfrage zum Protokoll der 9. Sitzung des TKs	Typ	Wer	Bis
<ul style="list-style-type: none"> Das Protokoll vom 23.10.2024 wurde einstimmig zur Veröffentlichung freigegeben. 	E	TK	-

4) Ausblick und Sonstiges

Nächste Schritte, Wahlen im TK, Termine 2025	Typ	Wer	Bis
<ul style="list-style-type: none"> Bestätigt wurde, dass die Ergebnisse der Sitzung dem Methodenentwickler übermittelt und erläutert werden. 	Au	Sek	20.11.2024
<ul style="list-style-type: none"> Informiert wurde, dass die Wahlunterlagen für das neue TK noch im Dezember verschickt werden sollen. 	I	Sek	-
<ul style="list-style-type: none"> Das neu zu wählende TK soll sich treffen: <ul style="list-style-type: none"> Januar/Februar 2025 zur 11. Sitzung des TKs 	I	Sek	-